Angst an Schulen nach Amok-Warnung

Baden-Württemberg im Ausnahmezustand / Massiver Polizeischutz / 18-jähriger erschießt s

STUTTGART (dpa) Die Ankündigung eines Amoklaufs hat an den Schulen in Baden-Württemberg Kinder, Eltern und Lehrer in Angst versetzt und einen massiven Polizeieinsatz ausgelöst. Ein unbekannter Schüler hatte laut Polizei in einem Internet-Killerspiel für den Nikolaustag gedroht, an seiner Schule Amok zu laufen.

Die Polizei fahndete nach einem bewaffneten 18-jährigen Schüler, den seine Eltern als vermißt gemeldet hatten. Am Nachmittag fanden Polizisten seine Leiche in der Nähe des Elternhauses. Nach ersten Ermittlungen hatte er sich mit der Pistole seines Vaters erschossen. Entwarnung gab es nicht. „Wir wissen nicht, ob der junge Mann, der sich das Leben genommen hat, die Spur ins Internet gelegt hat“, sagte Innenminister Heribert Rech (CDU). In Baden-Württemberg herrschte an den Schulen Ausnahmezustand. Einige Schulen wurden geschlossen, andern schlechte Schulnoten gehabt. Das begründete für die Behörden Nachhausewegs beschützt.

Ein Polizeibeamter vor dem Gymnasium in Offenburg.

Kontrolle am Eingang – Polizisten durchsuchten gestern im baden-württemberg die Schultaschen und Rucksäcke der Schüler.

Auf der Fuge aber keine 18-jährige Amok

Paragraf 126

Die Ankündigung eines Amoklaufs ist auch dann strafbar, wenn es gar nicht zur Tat kommt. Nach Paragraf 126 Strafgesetzbuch wird

Hilfe, wer sieht mich?

Description

Zeichen der Zeit

Fast in jeder Nachrichtensendung war in dieser Woche davon zu hören: Terror-Warnung an einer Schule. Einer der wichtigsten Streitpunkte scheint zu sein, ob man Terror-Warnungen veröffentlichen soll oder nicht.

Wie kommt es zu solchem Terror?
Es scheint eine faszinierende Sache zu sein, durch ein kleines Schreiben im Internet eine ganze Nation auf Trab zu bringen und auf Trab zu halten. Macht über 3000 und mehr Polizisten, Macht über Entscheidungen der Menschen, Spiel mit den Ängsten vieler.

Ich frage mich: Wer braucht für sich so etwas?

Meine Vermutung:
Da ist jemand, der von anderen nicht genügend beachtet wird,
jemand, der von anderen übersehen wird,
jemand, der Gewalt-Spiele braucht, um sich selbst und das Leben zu spüren,
jemand, der dann das Spiel zum Ernst werden lassen will.

Die Folgen sind fatal.
Doch diesem Menschen, diesem wohl jungen Menschen gilt mein Bedauern.
Ich höre seinen Ruf:
Hilfe, wer sieht mich?
Und ich möchte für ihn beten:
Mein Gott,
schenke ihm ein Gesicht, das sich ihm zuwendet,
schenke ihm ein Wort, das ihn wertschätzt.

Dann braucht er keinen Terror mehr.
Und allen anderen bleiben Ängste erspart.

HB

Category

1. Allgemein